



Die Präsidentin
CH-3003 Bern

Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli-Koller
100 Jahre Zollvertrag Liechtenstein–Schweiz, Rede vor dem Landtag, 26. April 2023

6. April 2023

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

Sehr geehrte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete,

Geschätzte Nachbarinnen und Nachbarn

Diese Anrede ist absolut zutreffend, denn meine Anreise zu Ihnen war heute viel kürzer, als wenn ich nach Bundesbern gefahren wäre. Das würde übrigens auch für den Nationalratspräsidenten gelten, der Bündner ist.

Die beiden Schweizer Parlamentskammern werden 2023 also zufällig von mehr oder weniger direkten Nachbarn Liechtensteins präsiert.

Wo auch immer man lebt oder wer auch immer man ist: Das Verhältnis zu den Nachbarn kann den Alltag sowohl erschweren als auch erleichtern. Nachbarn können eine



Inspirationsquelle oder ein Stressfaktor sein. Manchmal baut man eine so enge Beziehung zu seinen Nachbarn auf, dass man sie als Teil der eigenen Familie betrachtet. Ein solches Verhältnis ist der Idealfall – ein Schulbeispiel.

Und das trifft auch in unserem Fall zu, liebe liechtensteinische Nachbarinnen und Nachbarn.

In den 100 Jahren, seit denen unser Zollvertrag besteht, haben sich unsere engen nachbarlichen Beziehungen so gut entwickelt, dass sich die Schweiz und Liechtenstein in der Tat als Mitglieder einer Familie betrachten können. Wir verfolgen dieselben Interessen. Das Wohlergehen des einen wirkt sich auf jenes des anderen aus.

Alle Schweizer Grenzkantone zu Liechtenstein profitieren von Ihrer Industrie, die auf Nischenprodukte der Spitzentechnologie spezialisiert ist, von Ihren Unternehmen, von denen einige in ihrem Bereich weltweit führend sind, kurzum: sie profitieren von der unglaublichen Dynamik der liechtensteinischen Wirtschaft. Eine Dynamik, die ihrerseits auf das wirtschaftliche Wohlergehen der Schweiz angewiesen ist.



Wir sind nicht nur miteinander verbunden, sondern wir verstehen einander wie Mitglieder einer Familie. Wir haben das gleiche duale Bildungssystem. Viele Studierende aus Liechtenstein kommen zur Ausbildung in die Schweiz, viele Schweizer Lernende gehen zur Ausbildung nach Liechtenstein. Wir haben das gleiche Bedürfnis nach Unabhängigkeit, das sich bei uns in der Schweiz in der Autonomie der 26 Kantone widerspiegelt, und bei Ihnen im Bestreben, Ihren eigenen Weg zu gehen. Aus diesem Grund entschied sich Liechtenstein beispielsweise, dem EWR beizutreten, während die Schweiz den Beitritt ablehnte.

Eine weitere Gemeinsamkeit unserer Länder ist die direkte Demokratie. Und unsere Parlamente, meine Damen und Herren, sehen ihre Agenda und ihre Diskussionen ständig von diesem fruchtbaren Boden genährt. Das Milizsystem hilft uns Politikerinnen und Politikern den Kontakt zur Bevölkerung und die Bodenhaftung nicht zu verlieren.

Die Schweiz und Liechtenstein können in allen Bereichen ihrer Zusammenarbeit auf gegenseitiges Verständnis bauen. Ein



Liechtensteiner fühlt sich in der Schweiz zu Hause, genauso wie sich eine Schweizerin in Liechtenstein zu Hause fühlt. Sie könnten nun daraus schliessen, dass ich, dich ich heute die Ehre habe, in Ihrem Plenum zu sprechen, mich bei Ihnen auch wie zu Hause fühle! Das mag vermessen klingen, aber hier bei Ihnen, meine Damen und Herren, weiss ich, dass ich mich auf befreundetem Gebiet befinde.

Ich hoffe, dass Sie es auch so empfinden werden, wenn Sie, geschätzte Landtagsabgeordnete am 6. Juni 2023 unter der Leitung von Landtagspräsident Albert Frick das Schweizer Parlament besuchen werden. Albert Frick wurde eingeladen, bei dieser Gelegenheit vor den eidgenössischen Räten zu sprechen.

Es kommt äusserst selten vor, dass ausländische Gäste eingeladen werden, im Schweizer Parlament eine Rede zu halten. Mit dieser Einladung bekräftigen wir die Bedeutung des Zollvertrags, der Ihr Land und unser Land seit 100 Jahren verbindet. Ein Vertrag, der uns zu mehr als nur Nachbarn, mehr



als nur Verbündeten gemacht hat. Der Vertrag hat unsere Länder zu Geschwistern gemacht.

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Abgeordnete, ich freue mich sehr, dass Sie mich und meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Schweizer Parlament heute hier empfangen haben, um gemeinsam dieses Jubiläum und die Verbundenheit unserer Länder zu würdigen. Ich danke Ihnen und freue mich auf das Wiedersehen in Bern!
